

Transparenz • Kompetenz • Innovation

Herz-CT

Ein Blick ins Herz ohne Schmerz

Eine schonende, schmerzfreie und zuverlässige Methode zur Untersuchung des Herzens und der Herzkranzgefäße



Geprüfte Qualität



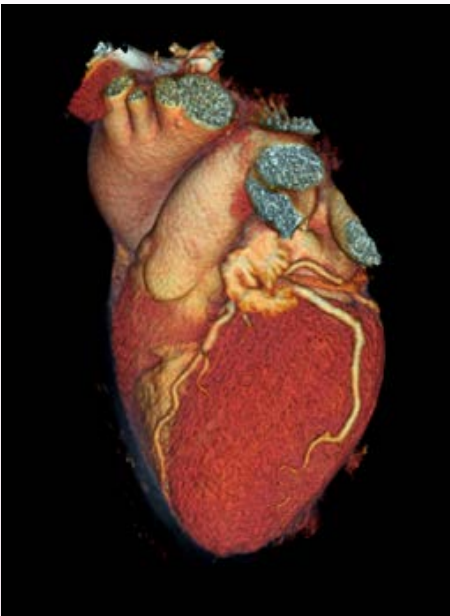
Geprüftes
Qualitätsmanagement

 radiologie
schweinfurt

IGeL – Wunschleistungen

Zusammenfassung:

- Das Herz-CT eröffnet neue Möglichkeiten der Vor- und Nachsorge rund ums Herz
- Das Herz-CT kann in der Prävention eingesetzt werden, um Herzerkrankungen definitiv auszuschließen
- Ebenso kann damit der Verlauf nach der Operation, etwa nach einem Bypass oder einer Behandlung mit dem Ballonkatheter, exakt und schonend überprüft werden
- Wird jedoch eine therapiewürdige Erkrankung festgestellt, ist die Herzkatheteruntersuchung zur Behandlung nach wie vor unumgänglich



3D-Darstellung des Herzens mit den Herzkranzgefäßen

Die koronare Herzkrankheit:

Unter dem Begriff der koronaren Herzkrankheit (KHK) versteht man eine Arteriosklerose („Verkalkung“), die zu einer Verengung der Herzkranzgefäße und zum Herzinfarkt führen kann. Diese Erkrankung ist in Industrienationen sehr häufig, sie führt alleine in Deutschland zu jährlich über 280.000 Herzinfarkten. Herz-Kreislaufkrankungen stehen an erster Stelle der Todesursachen. Gefördert wird das Auftreten der koronaren Herzkrankheit durch kardiovaskuläre Risikofaktoren wie:

- Bluthochdruck
- Hohe Blutfettwerte (Cholesterin)
- Rauchen
- Zuckerkrankheit (Diabetes)
- Bewegungsmangel
- Familiäre Anlage

Was ist die Computertomographie des Herzens (Herz-CT, Cardio-CT)?



Die Patientin wird gerade in den Untersuchungsbereich gefahren

Bei der Computertomographie wird das Herz mit hoher Geschwindigkeit während eines Atemanhaltenmanövers abgebildet. Die Schichten können anschließend mittels Computertechnik so bearbeitet werden, dass man die Herzkranzgefäße und andere Strukturen am Herzen detailliert beurteilen kann. Die Untersuchung kann ambulant durchgeführt werden und dauert insgesamt nur wenige Minuten. Komplikationen können dabei nicht auftreten, da kein Katheter verwendet wird.

Kalzium-Scoring:

Nach den aktuellen Daten der **American Heart Association** korreliert die Menge an Koronarkalk



Hier erkennt man einen langen verkalkten Plaque der linken Koronararterie der günstigerweise das Gefäß nicht signifikant einengt

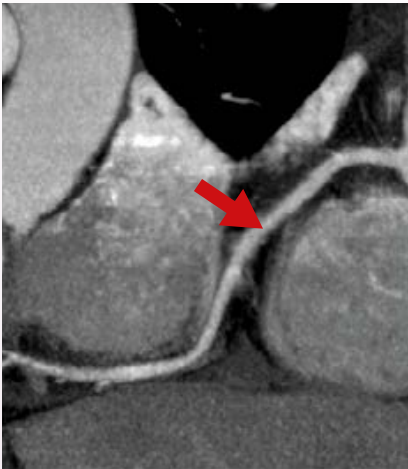
mit der Wahrscheinlichkeit einer stenosierenden koronaren Herzkrankheit. Koronare Verkalkungen können mit der schnellen Computertomographie sehr gut nachgewiesen werden. Die Untersuchung wird EKG-gesteuert durchgeführt und dauert nur die Zeit einer Atempause (ca. 10-15 Sek.)

Danach werden die Daten ausgewertet und der Kalkgehalt quantifiziert, die Erstellung eines Risikoprofils ist damit möglich und damit eine prognostische Aussage zu Ihrem Herzinfarkttrisiko.

Je nach Ergebnis sollten dann genauere Untersuchungen der Herzkranzgefäße (Koronar-CT, Herzkatheter) durchgeführt werden.

CT-Koronarangiographie:

Hiermit werden die Herzkranzgefäße direkt dargestellt. Somit können Verengungen oder Verschlüsse eindeutig nachgewiesen werden. Auch Bypässe werden auf deren Durchgängig-



Überlagerungsfreie Darstellung der Koronararterien

keit überprüft. Für die Untersuchung ist eine intravenöse Injektion von jodhaltigem Kontrastmittel nötig. Häufig kann die CT-Koronarangiographie den Herzkatheter ersetzen.



radiologie
schweinfurt

IGeL
ist eine Abkürzung und bedeutet

I = Individuelle
Ge = Gesundheits
L = Leistungen

Das sind individuelle medizinische Zusatzleistungen, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden, aber aus Sicht des Arztes oft sinnvoll sind. Die Durchführung der IGeL-Leistungen obliegt Ihrer Zustimmung; ohne Ihre explizite Zustimmung werden sie nicht durchgeführt.

Wir informieren und beraten Sie gerne ausführlich über Art und Kosten der individuell für Sie anzuratenden Leistungen und über Ausnahmen der Berechnung. Bei Privat-Versicherten übernimmt häufig die Kasse die Kosten der Leistung.

Informieren Sie sich mit unseren Infoblättern über:

CT-Colonographie
CT-Osteodensitometrie
Kardio-MRT
MR-Prostata-Spektroskopie
MR-Mammographie

Prof. Dr. med.
Jean-Michel Friedrich
Radiologe
Dr. med. Peter Schnarkowski
Dr. med. Andrea Heider-Harlos
Dr. med. Christian Fiebig
Dr. med. Heike Kuhn
Dr. med. Günter Coblenz
Fachärzte für Diagnost. Radiologie

Standorte:

Am Krankenhaus St. Josef
Ärztehaus
Friedenstraße 14
97421 Schweinfurt

Am Leopoldina-Krankenhaus
Gustav-Adolf-Straße 10
97422 Schweinfurt

In der Geomed-Klinik
nur für stationäre Patienten
Dingolshäuser Straße 5
97447 Gerolzhofen

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8 - 18 Uhr
Fr. 8 - 12 Uhr
Termin nach Vereinbarung

Terminvereinbarung
Fon 09721 - 70260
Fax 09721 - 702626

info@rad-sw.de